

Der neue Komet Ciffreo (1985p)

Autor(en): **Klaus, Gerhart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **44 (1986)**

Heft 213

PDF erstellt am: **27.10.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-899137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue Komet Ciffreo (1985p)

GERHART KLAUS

In den französischen Seeralpen, 10 km nördlich von Grasse, steht auf dem 1300 m hohen Plateau de Calern bei Caussoles das neue Observatorium des CERGA (Centre d'Etudes et de Recherches Géodynamique et Astronomique). Hier ist ein auf der Welt einzigartiges optisches Interferometersystem im Aufbau, das aus einer Gruppe kreisförmig angeordneter Spiegelteleskope von je 1,52 m Durchmesser $f/3$ bestehen soll¹⁾. Auf dem gleichen Gelände arbeitet seit 1978 auch die nach dem Uppsala-Instrument zweitgrösste Schmidtamera Westeuropas, die CERGA-Schmidt mit 90 cm Korrektionsplatte, 152 cm Spiegel und 316 cm Brennweite²⁾. Mit dieser Kamera hat am 8. November 1985 Jacqueline Ciffreo einen neuen, ca. 11^mhellen Kometen entdeckt, der sich zufällig im Feld einer Halley-Aufnahme und nur knapp 3° von diesem Kometen entfernt aufhielt. Das ist nun bereits der zweite Fall innerhalb eines Monats einer photographischen Entdeckung eines schwachen Kometen im Umfeld von Halley. Auf einer Aufnahme mit dem ehemaligen Hamburger-Schmidt-Spiegel (80/120/240 cm), der nun auf dem Calar Alto steht, vom 9. Oktober 1985 hatte schon Ulrich Thiele ebenfalls nur 3° von Halley entfernt einen schwachen Kometen gefunden³⁾. Am Abend des 11. November versuchte ich mit der Grenchenberg-Schmidt eine Reihe von Halley-Aufnahmen zu erhalten. Darauf ist wohl seine Eigenbewegung sehr schön zu sehen, aber von einem Schweif ist noch nichts zu erkennen. Weil die Kamera dieser Eigenbewegung nachgeführt wurde, sind natürlich alle Sterne zu Strichspuren auseinander gezogen. In der äussersten, nordöstlichen Ecke der Negative ist auch die Spur des Kometen Ciffreo knapp sichtbar. Da seine Eigenbewegung aber in einer anderen Richtung verlief, steht seine

Strichspur natürlich schräg zu jenen der Sterne. Gerade damit hat er sich aber als bewegtes Objekt verraten. Durch dieses Auseinanderziehen seines Bildes wurde aber die Wiedergabe einer eventuellen Koma unterdrückt und wir erkennen nur die Spur des etwa 2^mschwächeren Kerns. Es hätte sich dabei also auch um einen Kleinplaneten 13. Grösse handeln können. Wenn man beide kurz nacheinander belichteten Aufnahmen vergleicht, sieht man übrigens auch, dass sich das Objekt in Richtung NNW verschoben hat. Nach einer ersten provisorischen Bahnberechnung von Daniel Green⁴⁾ stand der Komet Ciffreo an diesem 11. November nur 0,05 AE näher zur Erde als Halley selbst. Wenn man diesen Entfernungsunterschied mit dem scheinbaren Winkelabstand der beiden Objekte kombiniert, so findet man, dass der Komet Ciffreo nur 8,6 Millionen km (22 mal Erde-Mond) von seinem grossen Bruder entfernt stand. Es wäre wohl eine reizvolle Aufgabe für Bahnrechner zu untersuchen, ob die zwei genannten Begegnungen wirklich rein zufällig waren, oder ob der grosse Bruder nicht etwa die Mutter der beiden Kleinen ist, ob also nicht vielleicht der schmutzige Eisberg gekalbert hat.

¹⁾ Sky and Telescope, April 1982.

²⁾ ESO, Modern Techniques in Astronomical Photography, Mai 1978.

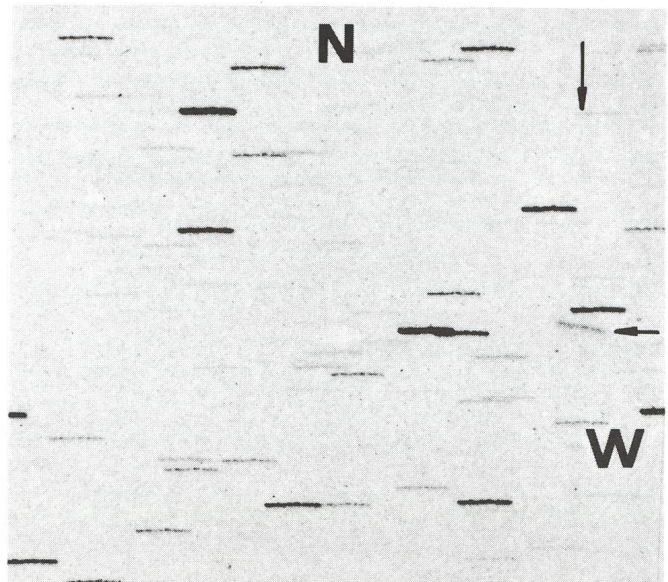
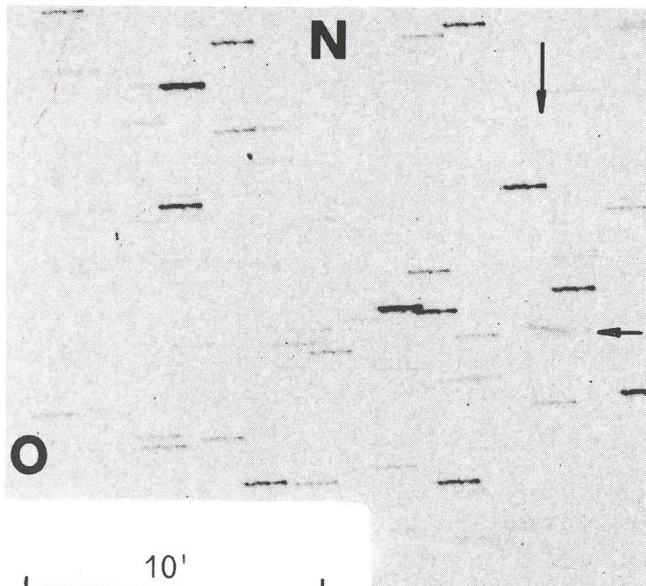
Dieses Instrument fehlt leider in der Übersicht der grössten Schmidt-kameras im ORION 184 Seite 101.

³⁾ Sterne und Weltraum, November 1985.

⁴⁾ Sterne und Weltraum, Februar 1986.

Adresse des Autors:

GERHARD KLAUS, Waldeggrasse 10, CH-2540 Grenchen



Komet Ciffreo am 11. November 1986.⁵⁾

Links 2015-2035 WZ. Rechts 2125-2155 WZ. $R_{1950} = 4^h 31.1^m$ $D_{1950} = +24^\circ 28'$

Aufnahmen mit der Schmidtamera Grenchenberg 30/40/100 cm. Film Technical Pan 2415 hyp.